

Die Wanzenfauna im Nationalpark Thayatal

Ziel des vorliegenden Projektes war die Inventarisierung der Wanzenfauna (Insecta, Heteroptera) im Nationalpark Thayatal.

Dazu wurden in den Jahren 2002 und 2003 Begehungen ausgewählter Standorte durchgeführt und mit verschiedenen Methoden gezielt nach Wanzen gesucht. Beifänge und ergänzende Daten stammen aus regelmäßigen Aufenthalten im Gebiet während der ersten Maiwochen (KML-Kurse des IECB).

Bisher wurden 238 Wanzenarten für das Untersuchungsgebiet nachgewiesen, das ist etwa ein Viertel (26,6%) der insgesamt für Österreich bekannten Arten. Diese hohe Wanzenartenvielfalt ist eine Folge des vielfältigen Habitatangebotes (Biotoptypen, Nahrungspflanzen) und deren Erhalt von besonderer Bedeutung. Die meisten Arten sind in Niederösterreich häufig und weit verbreitet. Zahlreiche Arten sind arborikol (an Gehölze gebunden), xerotherme Arten sind auf die exponierten Standorte (Reginafelsen, Umlaufberg) beschränkt. Fünf Arten (2,4%) finden sich in der Roten Liste der Wanzen Niederösterreichs (z.B. *Aelia klugii*, Pentatomidae, „stark gefährdet“); andere Arten besitzen österreichweit bedeutende Vorkommen im Gebiet (z.B. *Horistus orientalis*, Miridae). Die Weichwanze *Phytocoris singeri* wird erstmals für Niederösterreich gemeldet.

Wegen der oft versteckten und hoch spezialisierten Lebensweise vieler Wanzenarten ist bei gezielter Suche an bisher noch nicht untersuchten Standorten sowie einer Erweiterung der Sammelmethoden mit Nachweisen weiterer Arten zu rechnen.

Der Nationalpark Thayatal bietet einen geeigneten Lebensraum für viele Wanzenarten und leistet somit einen wesentlichen Beitrag für den Erhalt der österreichischen Biodiversität.